

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 18. November 2019

"Kein Schachmatt auf der Sternenmatt", dringliche Interpellation der SP+Grüne-Fraktion: Stellungnahme

Sitzung Nr.	Datum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer 32416	Archivnummer 31/0/0
----------------	-------	------------	-----------------	--------------------------	------------------------

1. Ausgangslage

Es darf auf die beiliegende dringliche Interpellation verwiesen werden, welche an der Sitzung vom 11. November 2019 als dringlich erklärt wurde.

2. Stellungnahme

Gemäss Art. 53 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 müssen Vorstösse, bei denen die Dringlichkeit bejaht wurde, für die nächste Sitzung traktandiert werden. Die Beantwortung kann auch mündlich erfolgen.

Da die Zeit bis zum Versand der Sitzungsunterlagen für eine ordentliche Geschäftsbearbeitung nicht ausreichte, erfolgt die Beantwortung an der Sitzung mündlich.

3. Feststellung

In Anwendung von Art. 53 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 entsteht folgende

Feststellung:

Die mündliche Stellungnahme des Gemeinderates zur dringlichen Interpellation der SP+Grüne-Fraktion mit dem Titel „Kein Schachmatt auf der Sternenmatt“ wird zur Kenntnis genommen.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates

sig. Niklaus Gfeller
Gemeindepräsident

sig. Christian Reusser
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Dringliche Interpellation



GGR Fraktion

11. November 2019

Gemeindeverwaltung Worb Präsidialabteilung
E - 7. NOV. 2019
Akten-Nr. <u>31</u> / <u>0</u> / <u>0</u>

Dringliche Interpellation

Kein Schachmatt auf der Sternenmatt

In der Worber Ortsplanung ist die innere Verdichtung von zentraler Bedeutung. Dies mit der Absicht, den kostbaren Grund bestmöglich zu nutzen. Je dichter die Menschen zusammenleben, desto wichtiger ist die Freifläche für Begegnung, Zusammenleben und Ausgleich. Der Siedlungsraum in Worb Dorf ist weitgehend bebaut. Mit innerer Verdichtung lässt sich der Wohnraum zwar noch steigern. Demgegenüber beschränkt sich die letzte prägende Grünfläche auf den Raum zwischen Genossenschaft HAWO, Sternen und Wislenpark. Über Jahrzehnte wurde diese Zone von Parlament und Gemeinderat als Zone öffentliche Nutzung für die künftigen Generationen reserviert. Dies als mögliche künftige Erweiterung des Wislenparkes oder für eine andere der Bevölkerung offen zugänglichen Nutzung.

Offenbar will nun der Gemeinderat den Generationenvertrag ohne Not Preis geben: Statt öffentlicher Nutzung soll die «grüne Worber Lunge» privaten Interessen weichen. Die Bevölkerung ist sehr besorgt. Ohne politischen Diskurs, ohne Mitwirkung und ohne offene Information soll ein fait accompli geschaffen werden.

Begründung der Dringlichkeit: Die Verunsicherung in der Bevölkerung ist sehr gross. Die Beantwortung der Fragen erlaubt im Interesse der Transparenz und politischen Verantwortung deshalb keinen Aufschub.

SP+Grüne bitten den Gemeinderat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie will der Gemeinderat langfristig das fundamentale Bedürfnis der Bevölkerung nach Grünfläche befriedigen, wenn er jetzt die Sternenmatte von der öffentlichen Nutzung entbinden und überbauen lässt?
2. Wie will der Gemeinderat künftigen Bedürfnissen zur Erweiterung des Wislenparkes im Interesse der Bevölkerung nachkommen, wenn er die dafür über Generationen reservierte Grünfläche zur Überbauung frei gibt?
3. Ist der Gemeinderat nicht auch der Auffassung, dass die Interessen der Bevölkerung und der künftigen Generationen höher zu gewichten sind, als diejenigen von privaten Investoren?
4. In Worb ist die öffentliche Meinungsbildung ein zentrales Identifikationselement. Warum hat der Gemeinderat darauf verzichtet, seine Absichten frühzeitig der öffentlichen Debatte zuzuführen und die Bevölkerung offen an der Meinungsbildung teilhaben zu lassen?

J. Bucher